

# Vertrautes Gespräch

Autor(en): **Hess, Andreas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **89 (2014)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717991>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Vertrautes Gespräch

Das Lilienberg Unternehmerforum lud am 20. Oktober 2014 zum Vertrauten Gespräch mit Bundesrat Ueli Maurer, mit KKdt André Blattmann, dem Chef der Armee, und KKdt Aldo C. Schellenberg, dem Kommandanten Luftwaffe, nach Ermatingen ein.

VOM LILIENBERG UNTERNEHMERFORUM BERICHTET REDAKTOR FACHOF (MAJOR) ANDREAS HESS

Auf persönliche Einladung nahmen rund 120 Gäste am Gespräch unter der Leitung des Stiftungspräsidenten Walter Reist teil.

## Was macht Sinn?

Im Mittelpunkt standen die unternehmerische Optik und die von Walter Reist angewendeten vier Lebensfragen: «Was macht Sinn, Spass, stark und was lohnt sich?» Etwas provokativ stellte Reist dem Armeechef die Frage, ob die Armee denn Sinn mache. Für den Chef der Armee, Korpskommandant André Blattmann, macht die Schweizer Armee auf jeden Fall Sinn. Denn ohne Armee gebe es keine Sicherheit, keinen Wohlstand und auch keine Kultur in unserem Land.

## Was macht Spass?

Bundesrat Ueli Maurer antwortete mit einem überzeugenden «Ja!» auf die Frage, ob die Politik Spass mache. Maurer findet es spannend, Leute aus unterschiedlichen politischen Lagern auf ein Ziel zu fokussieren: eine starke Schweizer Armee.

Der Verteidigungsminister nannte diese Aufgabe ein grosses Privileg. Als grosse Motivation betrachtet Ueli Maurer auch die jungen Dienstleistenden unserer Armee. Sie seien engagiert, sie möchten etwas für unser Land machen. Natürlich gebe es auch für ihn als Bundesrat andere Tage, an denen



Der Gastgeber: Dr. h.c. Walter Reist.



Bundesrat Ueli Maurer, Chef VBS.



Der Kdt Luftwaffe: Aldo C. Schellenberg.

## Kuh und Melker

Walter Reist und Ueli Maurer sassen in Hinwil miteinander im Gemeinderat.

Maurer erinnert sich an einen runden Geburtstag von Reist. Er habe Reist gesagt: «Unternehmer und Politiker, das ist wie Kuh und Melker.»

ihm die Motivation fehle, merkte Maurer schmunzelnd an.

## Was macht stark?


Stark macht, wenn einem Vertrauen entgegengebracht und Verantwortung übertragen wird, sagte Korpskommandant Aldo C. Schellenberg auf die Frage von Walter Reist. Dazu gehöre auch, mit Menschen gemeinsame Ziele zu erreichen: «Wichtig ist, dass wir dies auch unseren Rekruten und unseren jungen Kadern mitgeben.»

Wie wirken die drei Persönlichkeiten unternehmerisch unter den Gesichtspunkten «Menschlich», «Sachlich» und «Wirtschaftlich», wollte Walter Reist von den dreien wissen. André Blattmann hat das Wort «Unternehmen» für die Armee nicht so gerne, gestand er freimütig.

## Unternehmerische Grundsätze

Aber unternehmerische Grundsätze werden auch in der Armee angewendet. Er nannte unter anderem die Stichworte wie Doktrin, Material, Finanzen oder Personal.

Für Schellenberg geht es darum, mit den Steuergeldern so viel Sicherheit wie möglich zu produzieren. Dazu gehöre auch Kostentransparenz. Er wies auf die Gefechtsgrundsätze «Ökonomie der Kräfte» und «Einfachheit der Aktion» hin.

Wichtig ist, dass alle Beteiligten auf ein Ziel ausgerichtet sind. Eine kurze Frageunde, bei welcher die aktuellen sicherheitspolitischen Fragen behandelt wurden, schloss das Gespräch ab. 



Zukünftige Berufsunteroffiziere der BUSA folgen interessiert dem Gespräch.